Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 5 (1915)

Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

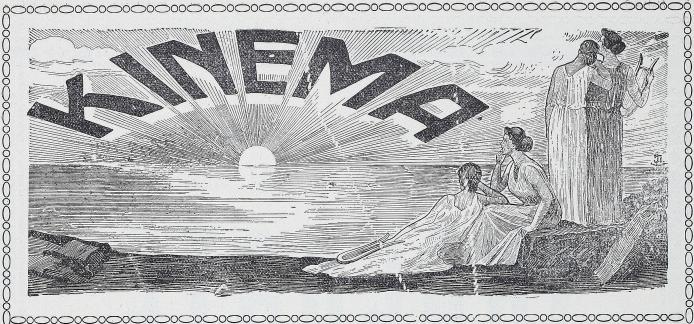
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



organ reconue obligatoir de "l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse 

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei Biilach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag o Parait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12. Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.— Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich. Insertionspreisε:
Die viergespaltene Petitzeile
40 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne — 40 Cent. Zahlungen nur an SCHÄFER & CIE., Zürich I.

Annoncen-Regie: E. SCHÄFER & CIE., Zürich I Annoncenexpedition

Gerbergasse 5 (Neu-Seidenhof) Telefonruf: Zürich Nr. 9272

# Die neue Aufgabe des Kinos. 000

M. Die Forderungen an die Kinematographie sind Ihre Formulierung variiert, je nach den manigfaltig. Kreisen, in denen sie ausgestellt werden. Man hat sich zwar dabei bereits auf einige Hauptforderungen fonzentriert. Man verlangt von den kinematographischen Vorführun= gen, daß sie wissenschaftlich seien. Gleich brüllen aber an= dere: Das ist die Hauptsache nicht, sie haben vor allem aus populär zu sein. Soll denn der Humor ganz verschwinden? rufen Dritte. Und hätte man willige Ohren, man würde noch manche Varianten hören. Da muß es denn, gerade von einem Fachblatt wohl als sonderbares Unterfan= gen bezeichnet werden, nach weitern neuen Aufgaben des Kinos zu rufen. Aber man zürne nicht, es geschieht ja gerade ihm zuliebe. Ein so entwicklungsfähiges Gebiet, wie es die Kinematographie darstellt, kann sich neuen Aufgaben nicht verschließen, die Zeit häuft immer neue vor seine Schwellen, sich ihnen zu entziehen oder zu verschließen, hieße am Ruin der eigenen Branche arbeiten. Das gilt ganz besonders von einer Zeit, die so groß ist wie die gogenwärtige. Die Massen sind aufgerüttelt worden, ihr Bedürfnis nach Kenntnis der manigfaltigen Vorgänge in Dit und West, in Sud und Nord, ist dermalen gewaltig groß geworden. Die Publizistif hat einen neuen, bessern Nimbus erhalten. Auf alle wichtigen Geschenisse erstreckt sich die Berichterstattung. Wer aber ist für diese Bericht= erstattung am meisten prädestiniert? Bei der natürlichen Entwicklung der Kinematographie wird in Zukunst ihre schüre: "Die Aufgaben der Kinematographie im Kriege":

Berichterstattung von besonderer Tragweite sein, denn sie eröffnet uns die Perspettiven einer Art Journalistif, die bisher nur in Form photographischer Aufnahmen in un= Selbst der sern illustrierten Wochenblättern figurierte. verbissenste Gegner des Kinos wird es — wir wollen bei ihm nicht so viel voraussetzen, dankbar — anerkennen müs= sen, daß die Wochenchroniken der Lichtspielhäuser und die Kilmfriegsberichte der Filmfabrifen in dieser Beziehung Stannenswertes geleiftet. Dabei ift zu bedenken, daß das finematographische Bild nicht nur ein besseres Berständnis, sondern eine naturgetreue Anschaulichkeit vermittelt. Und so besitzen sie natürlich hohen dokumentarischen Wert. Was sind selbst die anschaulichsten und fünstlerisch vollen= detsten Schilderungen der Hauptfelder durch hervorragend= ste Schriftsteller im Vergleich zur Rolle, die der Kinemato= graph spielt! Sie ist das zuverlässigste Hilfsmittel der Aufflärung und der Diplomatie. Die Heeresverwaltungen haben den Kinematographen amtlich zu Hilfe gezogen; des Eindrucks können wir uns aber nicht verschließen, daß dies nicht in dem Maße geschah, wie es hätte sein können und sollen. Weil sich das öffentliche Kinowesen oft eines schlech= ten Rufes erfreut, hat man mit einer möglichst starken Zensur nach militärischen, polizeilichen und geschmacklichen Gesichtspunften korrigierend eingesetzt. Und doch steht der Kinematograph mit seinem eigensten Zweck nicht mehr fern: "Ein Geschichtsschreiber von unerhörten Weltereig= nissen zu sein, ein Erzieher des Menschengeschlechts zu flarem und unerschrockenem Anblicken der Wirklichkeiten, die das Schicksal der Bölker sind."

Sehr richtig schreibt Hermann Häftler in seiner Bro-